

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 43 (1764)

Artikel: Practica der vier Jahrs-Zeiten des 1764sten Jahrs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRACTICA

Der vier Jahrs-Zeiten des 1764sten Jahrs.

1. Von dem Winter.



Der zwey Theile zimlich mit viel Schne und Winden vermischtte Winter, fangen wir an, wann der Tag am kurzensten und die Nacht am längsten. Ein solches begibt sich dißmahlen noch in dem 1763. Jahr, den 11. Christi, früh Morgens um 1 Uhr, 19. m. Selbige Zeit ist die Sonne in 0. gr. des Sagittarii getreten; h steht im 1. gr. des Wassermannus , u im 9. gr. der Schütze , d im 14. gr. der Wolfskopf , f im 13. gr. des Wassermannus , y im 25. gr. des Wolfskopf , der C im 18. gr. des Wolfskopf und das G im 14. gr. des Wolfskopf , wie auch dessen Schwieß im 14. gr. der Wolfskopf . Aus dieser Stellung der Planeten wird der Januar kalt, der Februar stürzig und der März unbeständig seyn.

2. Von dem Frühling.



Den besten Theils guten zum Wachsthum geneigten Frühling, nimm dißmahl den Anfang den 9. März um 2. Uhr, 39. m. Vormittag. Selbigen Mittag stehen die Planeten wie folget: h im 6. gr. des Wassermannus , u im 10. gr. der Schütze , d im 9. gr. des Wolfskopf , f im 4. gr. Wassermannus , y im 2. gr. der Zwilling und der C im 5. gr. des Wassermannus . Hieraus wird vermuthet: der April von Anfang gut, der Mai fruchtbar und der Brachmonat unbeständig und meist zu Regen geneiget.

3. Von dem Sommer.



Der fruchtbare und warme Sommer nimmt seinen Anfang, wann der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten. Ein solches begibt sich den 10. Brachm. um 2. Uhr, 34. m. Vormit. Zu Mittag befinden sich die Planeten wie folget: h im 17. gr. des Wassermannus , u im 29. gr. der Schütze , d im 5. gr. des Wolfskopf . Die C im 0. gr. des Wolfskopf , f im 13. gr. des Wassermannus , y im 26. gr. des Schütze . Und der C im 3. gr. des Wassermannus . Aus dieser Constellation möchte der Heumonat heizig werden, der August viel Wasser, und der Herbstmonat meist Nebel und Sonnenschein haben.

4. Von dem Herbst.



Den Anfang zu gen, wihin aber auch zimlich kalten Herbst fangen wir an, den 11. Herbstm. Nachm. um 3. Uhr, 42. m. Selbigen Mittag sind die Planeten also gestanden: h im 21. gr. des Wassermannus , u im 17. gr. des Wolfskopf , d im 2. gr. des Wassermannus , f im 29. gr. des Wolfskopf , y im 26. gr. der Wolfskopf , C im 17. gr. des Wolfskopf . Aus diesen Planeten Stand schließen wir den Weinmonat von Anfang recht schön Weinre, hingegen das Ende kalt. Der Weinmonat unbeständig und der Christmonat zimlich angenehm.

Bon denen Finsternissen.

Es hat die ewige Weisheit den Sonnen- und Mondelauf also geschaffen und wunderbarlich geordnet, daß alle Jahre Finsternissen geben müssen; jedoch weniger als 2. und mehr als 6. werden in keinem Jahr sich zeigen: Denn zu einem Beweis habe laue eigenhändiger Rechnung in diesem Seculum, nemlich von 1708. bis 1800. hundert vier Sonnen- und Mond-Finsternissen gesunden; unter denen sind 243. an der Sonnen, bei welchen 39. sichtbare werden. Die größte Sonnen-Finsterniss ist 1706. den 1. Mai Alt. Kal. gewesen/ wird auch bis 1800. keine solche große Sonnen-Finsterniss in unseren Schweizerischen und Piemontesischen Landen zu hoffen seyn; und an dem Mond zeigen sich in allem 161. von welchen 52. sichtbare seyn werden / und zwar hat der Mond in diesem Jahrhundert abbereit 29. mahl lange und große Finsternissen auszustehen gehabt; auch in nächstkünftigen Jahren noch 17. mahl bis zu End des 1800. Jahrs ist hinter den Erd-Schatten sich verbergen wird. Hingegen ist der Mond in unterschiedlichen Jahren so glücklich, daß er keine Finsterniss auszustehen hat: Als in den vergangenen Jahren/nemlich 1703. 1705. 1709. 1716. 1720. 1723. 1727. 1734. 1738. 1741. 1745. 1752. 1756. 1763. und künftig 1770. 1774. 1782. 1785. und 1792. Hiermit kan man aus dieser Rechnung schen, daß man nur 4. Finsternissen weniger wären; so kämen just ein Jahr in das andere 4. und eben die gewöhnliche Zahl 4. Finsternissen haben wir in diesem 1764sten Jahr zu erwarten, nemlich 2. an der Sonnen und 2. an dem Mond, die zwey ersten eine Monds- und eine Sonnen-Finsterniss werden bey uns sichtbar seyn.

Die erste ist eine sichtbare Monds-Finsterniss, welche den 6. Mer. Nachmittag um 11. Uhr/ 10. m. ihren Ansang nimmt; den 7. Mer. früh Morgens um 12. Uhr/ 30. m. zeigt sich das Mittel/ und das End erfolgt um 1. Uhr/ 50. m. Ihre Währung beläuft sich auf 2. Stund/ 40. m. ihre Größe 8. Zoll.

Die zweyte ist eine sichtbare große merkwürdige Sonnen-Finsterniss, welche vorfallen wird den 21. Mer.; sie fängt an Vormittag um 9. Uhr/ 54. m. das Mittel um 11. Uhr/ 15. m. um diese Zeit wird die Sonne 10. Zoll 15. m. vom Mond bedeckt seyn, hernach erfolgt das End um 12. Uhr/ 40. m. die ganze Währung ist 2. Stund/ 46. m.

Die dritte ist eine unsichtbare Monds-Finsterniss, und begibt sich den 30. August Vormittag um $7\frac{1}{2}$. Uhr / um welche Zeit der Mond 5. Zoll verfinstert seyn wird, und weilen selbiger Zeit Tag, so müssen wir sie anderen zu schauen überlassen.

Die vierte und letzte ist eine unsichtbare Sonnen-Finsterniss, die den 14. Herbstmon. Nachmitt. um 5. Uhr/ 20. m. zu erwarten seyn wird, sie fällt aber in die Mitternacht-Länder.

Bon Fruchtbarkeit und Miswachs.

Der Planetenlauf ist dieses Jahr also beschaffen, daß es möchte ein fruchtbare Jahr geben, so anders die Erd-Bürger mit Sinnen und Arbeiten sich wohl einstellen werden.

Bon Seuchen und Krankheiten.

Weilen der h das ganze Jahr im ~~W~~ sich befindet, daraus ein gesundes Jahr zu erwarten, sofern man sich mäßig im Essen und Trinken und Liebes-Scherzen verhalte.

Bon Krieg und Frieden.

Der S wird dieses Jahr keine große Händel anrichten, besonders wenn wir den O. besten Friedens-Fürsten Jesum Christum um den lieben Frieden anrufen werden.